

## SCHLOSS ERICHSBURG

## Schloss soll wieder »Leben« erhalten

Sanierung ist das gemeinsame Ziel | Veranstaltungen und »Spuk«-Messungen

Schlossherr und Eigentümer Manfred Schneider begrüßte viele Interessierte, die sich über das Schloss Erichsburg und seinen Zustand informieren wollten. Zusammen mit vielen Beteiligten und einem Förderverein will er das Anwesen sanieren, dass es wieder zum »Leben« erweckt wird.

Das Schloss In Erichsburg wieder zu »beleben«, touristische Aufmerksamkeit zu wecken, und es historisch dahin zurückzuführen, wie es einmal war, das ist das Ziel von Manfred Schneider. Der 47-Jährige aus Lengerich ist seit Anfang Februar Eigentümer der Buranlage.

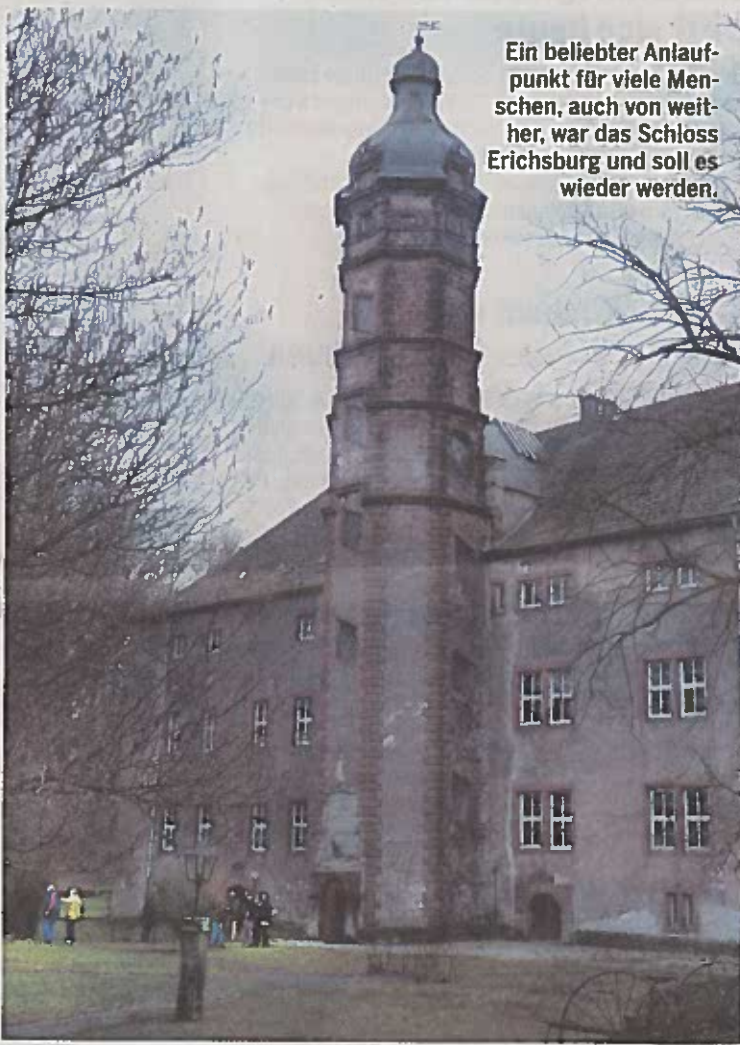


Fotos: Rudloff

**Erichsburg.** Erbaut wurde der ehemalige Herrschaftssitz des Fürstentums Calenberg zwischen 1527 und 1530 sowie erweitert zwischen 1604 und 1612, erklärte Manfred Schnepel mehr als 40 interessierten Personen, die sich jetzt über das Schloss und seinen Zustand bei einer Ortsbegehung informierten. 1891 kam in das Schloss ein Predigerseminar, eine theologische Ausbildungsstätte der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, das bis 1971 dort blieb, bevor ein Freizeitheim des Kirchenkreises Einbeck für die evangelische Jugend- und Erwachsenenarbeit folgte. 1980 beendete das Landeskirchenamt das Pachtverhältnis. Anschließend befand sich die schlossartige Anlage im Privatbesitz, und es wurden erste Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Er habe sich beim ersten Anblick sofort in das Gebäude verliebt, da es genau das sei, von dem er schon immer geträumt habe, erläuterte Schneider, doch habe der Zahn der Zeit vor allem in den vergangenen Jahren deutlich sichtbare Spuren hinterlassen. Schon früh interessierte sich der Eigentümer für Burgen und Ritter, und er entwickelte ein Faible für historische Märkte und Veranstaltungen, die er neben seinem Beruf als Pilot und Pilotenausbilder auch organisiert.

Er ist kein Träumer, sondern Realist, und er weiß, dass es viel zu leisten gebe, um dem Schloss wieder »Leben einzuhauchen«: Teile des Kellers standen regelmäßig unter Wasser, einige der Stütz- und Deckenbalken sind zerstört und das Dach undicht, besonders über der Hauskapelle, wo sich der Hausschwamm ausgebreitet hat. Einige der Dachtragbalken sind ebenfalls stark beschädigt oder vermodert. Die Tonnenlast der originalen Sandsteineindeckung droht die Simssteine im oberen



Ein beliebter Anlaufpunkt für viele Menschen, auch von weither, war das Schloss Erichsburg und soll es wieder werden.

Stockwerk auseinander zu drücken. Ein Brand hat im Westflügel vor einigen Jahren erheblichen Schaden angerichtet, Berge von Müll haben sich zusätzlich angesammelt, weshalb ein sofortiges Handeln erforderlich sei.

Bei Treffen mit Dassels Bürgermeister Gerhard Melching, den Bürgern oder mit Mitgliedern der ehemaligen Interessengemeinschaft »Schloss Erichsburg« um Gastronom Thomas Lehmann, mit denen er zusammen einen Förderverein gründet, wurde er überall herzlich empfangen, und er stieß auf viel Interesse für den Erhalt des Schlosses und seines Geländes, so Schneider.

Er plant, das Schloss wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, es mit Veranstaltungen zu

beleben und Interessierte über die Internet-Seite [www.schloss-erichsburg.de](http://www.schloss-erichsburg.de) über den stetigen Fortschrittsprozess sowie die Schönheit und den touristischen Reiz zu informieren. Um den Verfall aufzuhalten, beginnend mit Abdichtung des Daches, hofft er auch zukünftig auf die Unterstützung der Bürger sowie weiterer interessierter Personen.

Bis zur fertigen Sanierung könne es ein paar Jahre dauern, weshalb kontinuierlich und zielgerichtet vorangegangen werden muss. Je mehr bei dem langen Weg mithelfen, appelliert Schneider, um so besser sei es, denn bei zahlreichen Personen gebe es auch viele Talente, die eingebracht werden können.

Als er die Erichsburg das erste Mal gesehen habe, wusste er, dass sie genau das war, wonach er viele Jahre gesucht habe. Kontinuierlich will er daher das Gebäude in Zusammenarbeit mit den Bürgern, aber auch mit den Behörden, Architekten, Statikern und dem Denkmalschutz zu dem zurückführen, was es einmal war, ein herrschaftliches Anwesen mit zusätzlichem lebendigen Museum. In ihm soll historisch die mittelalterliche Lebensweise, auch mit reproduziertem Mobiliar oder Ausstellungen, interessant und informativ dargestellt werden. Weiter soll das Schloss mit Veranstaltungen wie Mittelaltermärkten, Oldtimertreffen oder Gartenbauausstellungen belebt sowie die Kapelle für Hochzeiten als Außenstelle des Standesamtes genutzt werden, kündigte der Eigentümer an. Zusammen mit dem Kultur- und Förderverein »Schloss Erichsburg« will er es nicht nur wieder in das Interesse der Bevölkerung holen, sondern ebenfalls die Aufmerksamkeit für Touristen von weither wecken. Eine erste Möglichkeit dazu gebe es schon am kommenden Wochenende, so Schneider, denn dann stellt sich die Frage: »Spukt es im Schloss Erichsburg?«. In Zusammenarbeit mit dem ZDF kommen Geisterjäger nach Erichsburg, die Messungen vornehmen, ob es übernatürliche Erscheinungen im Gebäude und auf dem Gelände gibt. Viele Legenden ranken sich um das Schloss mit Folterkammer und möglichen Einmauerungen, so dass man gespannt sein kann, was bei den Messungen herauskommt, so Schneider. Zwar werden die Geisterjäger nachts unterwegs sein, doch gebe es sicherlich die Gelegenheit, tagsüber mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Beköstigungsstände werde es dann ebenfalls geben, so dass Schneider alle Interessierten einlud, am kommenden Sonnabend, 5. April, tagsüber zum Schloss Erichsburg zu kommen, um es wieder kennenzulernen und auch vielleicht in seine Legenden und Mythen einzutauchen.

mru